Verlegempfehlung ZERO

Der Untergrund muss sauber, dauertrocken, rissfrei, fest, eben, zug- und druckfest sein. Die Vorbereitungen des Untergrundes und die Prüfung erfolgen nach den fachlichen Regeln der VOB, Teil C, DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“. Die Empfehlungen der Hersteller von Vorstrichen, Spachtelmassen und Klebstoffen müssen berücksichtigt werden. Es ist ratsam immer systembezogen zu arbeiten. Die Prüfungen sind mit geeignetem, dem Stand der Technik entsprechenden Prüfmittel durchzuführen.

Untergründe müssen in ausreichender Dicke von mind. 2mm gespachtelt werden um einen ordnungsgemäßen, gleichmäßig saugenden und ebenen Untergrund zu erzielen. Die Restfeuchte der verschiedenen Estriche darf folgenden Werte nicht überschreiten: Zementestrich unbeheizt/beheizt ≤2,0 CM% / ≤1,8 CM%, Calciumsulfatestrich unbeheizt / beheizt ≤0,5 CM% / ≤0,3 CM%. Die Untergrundtemperatur von mind. 15°C und die Lufttemperatur von mind. 18°C muss während der Verlegung und dem Abbinden des Klebstoffs eingehalten werden. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40 % und 65 % liegen.

Die Bahnen müssen stehend nach Kennzeichnung gelagert werden und vor dem verlegen mind. 48 Std in dem zu verlegenden Raum akklimatisieren. Bei der Verlegung in einem Raum dürfen nur chargengleiche, aus einer Fertigung stammende Bahnen verlegt werden. Leichte Farbverläufe sind innerhalb einer Charge möglich. Um einen optimalen Farbverlauf/ Farbgleichheit zu erreichen wird empfohlen, die Ware in der entsprechenden Fertigungsfolge zu Verlegen. Es können aus produktionsbedingten Umständen vereinzelt Fremdchips in einer Ware vorkommen d.h. im Belag können vereinzelte Abweichungen der Granulatfarben auftreten. Bei Sonderlängen und Chargen ist eine Farbgleichheit aus Produktionsgründen nicht garantiert. Sind Mängel zu erkennen, wie z.B. Farb- oder Prägefehler, müssen diese vor der Verlegung angezeigt werden und werden nach der Verlegung nicht mehr anerkannt.

Verlegung

Die Verlegung erfolgt ähnlich zu der Verlegung von PVC-Belägen. Die Temperatur des Materials, Unterbodens und der Raumluft müssen mindestens 18°C betragen. Die raumklimatischen Bedingungen sind 3 Tage vor Verlegung, während und bis zu 7 Tage nach der Verlegung einzuhalten. Dies gilt insbesondere für Fußbodenheizungssysteme. Hier muss während des Betriebes gewährleistet sein, dass die Oberflächentemperatur von 28°C nicht überschritten wird. Der Auftraggeber hat dafür Sorge zu tragen, dass diese Bedingungen erfüllt werden und die Einhaltung zu dokumentieren.
Die entsprechenden Unterlagen zum Betrieb und die Aufheizprotokolle muss der Verleger einfordern und dokumentieren.
Nur die genehmigten Dispersionsklebstoffe auf Wasserbasis dürfen verwendet werden. Die bis heute genehmigten Klebstoffe sind:
Uzin 2000 S, Mapei Ultrabond Eco V4SP, Mapei Ultrabond Eco VS90 Plus und Schönox EmiClassic.

Die Hinweise und Verarbeitungsrichtlinien der Klebstoffhersteller sind zu beachten.

Bei ZERO Bahnenware sind die Kanten werksseitig beschnitten und müssen nicht geschnitten werden, es sei denn, die Kanten weisen Beschädigungen auf. Wenn sie die zugeschnittenen Bahnen mind. 12 Std. vor der Verlegung spannungsfrei auslegen können, wird die fachgerechte Akklimatisierung erheblich verbessert und das Beschneiden der geschnittenen Werkskanten minimiert. Die Rückseite des Belags ist aufgeraut, dadurch wird eine optimale Haftung im Klebstoffbett erzielt. Beim Ausbilden zur Hohlkehle wird das Material von der Rückseite des Belags erwärmt (z.B. mittels Heißluftföhn). Bahnenware immer richtungsgleich verlegen (um die gleichmäßige Optik beizubehalten). Erfahrungsgemäß ist der Verbrauch vom Klebstoff 200-320 g/m² mittels eines feingezahnten Spachtels A2 gleichmäßig aufzutragen. Der Klebstoff wird im Nass- bzw. Halbnassverfahren je nach der Saugfähigkeit des Unterbodens, der Temperatur und der Raumluftfeuchte verarbeitet. Beim Klebstoffauftrag ist darauf zu achten, dass der Klebstoff parallel zur Umschlagskante aufgetragen wird. Nur jeweils so viel Fläche einstreichen wie innerhalb der Ablüft- und Einlegezeit bei vollflächiger Benetzung der Belagsrückseite belegt werden kann (Überschreiten der Ablüftzeit vermindert stark die Haftung). Belag einlegen und sorgfältig anreiben / anwalzen. Nach ca. 20 bis 30 Minuten den Belag nochmals sorgfältig und vollflächig mit einer Gliederwalze von mind. 50Kg anwalzen, um die eventuell eingeschlossene Luft zu beseitigen.
Zur Vermeidung von Klebstoffspuren und Eindruckstellen in der Belagsoberfläche muss das Anreiben und Walzen vor dem abbinden des Klebstoffes erfolgen. Bis zur vollständigen Aushärtung des Klebstoffs sollte der Raum nicht betreten oder möbliert werden. Der Belag darf nicht auf einem bereits vorhandenen Belag verlegt werden.

Verschweißen

ZERO Bahnenware wird grundsätzlich immer thermisch verschweißt.
Die Verschweißung erfolgt ca. 24 Std. nach dem verkleben.
Für die fachgerechte Verschweißung muss folgendes beachtet werden:
Es darf nur die ZERO-Schweißschnur 4mm verwendet werden
Der ZERO Bodenbelag wird ¾ der Belagsdicke mit einem 3,3mm Fräsblatt aufgefräst
ZERO Bodenbeläge werden mit einer Mindesttemperatur von 350°C und einem entsprechenden Schweißgerät verschweißt (bei Erstanwendung immer an einem Probestück die Temperatur und Geschwindigkeit prüfen). Das Abstoßen der Schweißschnur erfolgt in zwei Arbeitsschritten mit dem Mozart Abstoßmesser. Beim 2. Arbeitsschritt, wenn die Schweißschnur abgestoßen wird, ist darauf zu achten, dass sie vollständig erkaltet ist. Die Festigkeit der Schweißschnur muss nach den ersten Metern überprüft werden. Zu hohe Temperaturen beim Verschweißen und Ausbilden von Hohlkehlen und Ecken oder bei der Installation von Bodenabflüssen können die Oberfläche des Belags beschädigen. Für optimale Haftung muss auch die Schnittnaht von Hohlkehlen vor dem Schweißen gefräst oder gehobelt werden.

Nach dem Verlegen muss der Fußboden sorgfältig gegen die bei den sonstigen Bauarbeiten möglichen Beschädigungen mit geeigneten Abdeckmaterialien geschützt werden. Die Schutzbahnen dürfen dabei nicht auf dem Belag fixiert, sondern nur miteinander verklebt werden. Bei Missachtung dieser Anweisungen wird keine Haftung für die Funktionalität des Fußbodens übernommen.

Stuhlrollen

Bürostühle und Möbelrollen müssen für den Einsatz auf elastischen Bodenbelägen des Typs W nach DIN EN 425 geeignet sein, also mit weichen Rollen ohne Kanten und mit vorgeschriebenen Rundungen.

Reinigung und Pflege

Dem Auftraggeber ist eine entsprechende Anleitung zur Reinigung und Pflege auszuhändigen. Es ist ratsam dieses zu dokumentieren.